

# Newsletter des Elternvereins



EV Herbst 2014 BRG 18

## Liebe Eltern, liebe Obsorgeberechtigte, liebe Freunde des BRG18!



### Ich freue mich, Sie an dieser Stelle als neue Obfrau des Elternvereines des BRG18 begrüßen zu dürfen.

Vor fast einem Jahr wurde ich als Nachfolgerin von Herrn Dr. Josef DiLena (dem ich noch einmal herzlich für sein jahrelanges Engagement in unserem Verein danken möchte) gewählt.

Da mein Sohn heuer die 7. Klasse besucht, wird mein Verbleib in diesem Amt relativ kurz sein. Trotzdem hoffe ich, es zur Zufriedenheit möglichst Vieler ausüben zu können.

Da neue Besen bekanntlich gut kehren (obwohl unser Team ja sowohl aus in letzter Zeit hinzugekommenen, als auch altgedienten Mitgliedern besteht - auch ich habe schon einige Jahre Elternvereinsarbeit in verschiedenen Schulen hinter mir), wird es einige Neuerungen geben.

Die erste davon halten Sie nun in Händen: Die einmal jährlich erscheinende Zeitung des Elternvereins wurde, nachdem Herr Mag. Bineder aus Zeitmangel die Gestaltung nicht mehr übernehmen konnte (auch ihm ein großes Dankeschön für die jahrelange Unterstützung) einem Relaunch unterzogen. Dank der hervorragenden Arbeit meines Teams, allen voran Fr. Dr. Regina Hüpfel, kann sich das Ergebnis meiner Meinung nach wirklich sehen lassen.

Neben unserem heurigen Leitthema, „Mobbing“, gibt es noch viel Informatives über den Verein und die Schule zu lesen.

Vor uns liegt ein aufregendes Jahr, der erste Höhepunkt wird sicher die 100-Jahr-Feier unserer Schule am 9. Oktober sein. Der Elternverein wird hier die kulinarische Seite des Events betreuen und wir würden uns freuen, Sie an einem unserer verschiedenen Buffets begrüßen zu dürfen.

Am Ende des Schuljahres wird es dann für unsere Maturanten ernst, die als erster Jahrgang die Neue Reifeprüfung ablegen werden.

Hierzu möchte ich schon jetzt alle Beteiligten viel Glück wünschen.

Was wir auf jeden Fall beibehalten wollen, ist die traditionell gute Zusammenarbeit des Elternvereins mit der Direktion und der Lehrerschaft, die sich schon viele Jahre bewährt hat.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein entspanntes und erfolgreiches neues Schuljahr 2014/15, hoffe, Sie bei einer unserer Veranstaltungen (Hauptversammlung, Jour Fixe) zu treffen und viel Freude beim Lesen.

Michaela Lichtenberger  
Obfrau Elternverein

### Inhalt dieser Ausgabe

MOBBING – Der tägliche Terror?	2
MOBBING – Der tägliche Terror?	3
BRIEF von Herrn Kuss, - Sozialpädagoge	4
Die PEERS am BRG 18	5
Direktor Mag. Brugger	6
Direktor Mag. Brugger	7
Wir stellen vor - die Schulpsychologin	8
Eine ehemalige Lehrerin erinnert sich	9
Betrachtungen - 40 Jahr BRG 18	10
Betrachtungen - 40 Jahr BRG 18	11
Gratis Förderstunden	12
Einladung zur Hauptversammlung	13
Unterstützungen des EV im Schuljahr 2013/2014	14
Vergabe von Sozialunterstützungen	15

Mit freundlicher Unterstützung:



Da ist was los.

## MOBBING – der tägliche Terror?

Mobbing (anpöbeln, belästigen)

– Opfer werden nicht nur geschlagen oder getreten.

Die Misshandlungen nehmen oft subtilere Formen an: Lügen, Gerüchte, Fotos, die via WhatsApp, Facebook & Co verändert und verschickt werden.

### Wie können Eltern und die Schule helfen?

Mobbing hat viele Formen, öffentlich bekannt werden nur die Fälle, bei denen offene Gewalt im Spiel ist:

- SchülerInnen werden von anderen SchülerInnen geschlagen oder getreten.
- Ihre Schulsachen und Handys werden beschädigt.
- Geld bzw. ihre persönlichen Dinge werden weggenommen.

Doch es gibt auch Mobbing – Fälle, bei denen solche Anzeichen fehlen.

Dazu zählen z.B. verbale Gewalt (Beschimpfungen) oder Ausgrenzungen vom Klassenverband.

So etwas trifft die SchülerInnen besonders, weil keiner mit Ihnen spricht, keiner ihnen hilft, wenn der oder diejenige gefehlt haben.

### Die Folge ist, dass sich die betroffenen SchülerInnen alleine gelassen fühlen.

Allerdings muss schon unterschieden werden, dass nicht jedes Hänkeln oder jeder Streit automatisch Mobbing ist – ein guter Streit gehört schon mal zu einer wahren Freundschaft dazu.

Der Anlass für die Schikanen ist meist willkürlich gewählt:

„Vielleicht ein neuer Schüler oder Schülerin oder jemand trägt eine Brille, stottert oder spricht mit einem anderen Dialekt.“

Es gibt viele mögliche Auslöser. In diesem Fall möchte der Mobber zeigen, dass er/sie die Macht hat oder möchte sich vor der Gruppe profilieren.

Es ist nicht immer ein Mobber, es können auch Mitläufer sein, die selbst einmal so etwas erlebt haben und sehen, dass Sie so zu mehr Macht kommen, wenn Sie den oder die Mobber unterstützen.

Die Angriffe verletzen die Opfer und demütigen sie. Oft schämen sie sich und trauen sich nicht zu Hause etwas zu sagen, denn sie suchen die Schuld bei sich.

In manchen Fällen kommt es auch, dass die Täter (Mobber) die Opfer unter Druck setzen.

### Liebe Eltern, achten Sie bitte auf mögliche Warnhinweise:

Diese können vielseitig sein, wie zum Beispiel

- äußere Zeichen (Prellungen, Kratzer u.v.m.)
- zerstörte und verschwundene Sachen
- psychosomatischen Beschwerden wie Schlafstörungen oder Bauchschmerzen

### Aufmerksam sollten sie auch werden, wenn Ihr Kind

- sich zurück zieht und keine Freunde mehr einladen möchte
- oder vielleicht nicht mehr in die Schule gehen möchte
- plötzlich einen Leistungsabfall in der Schule hat und schlechte Noten nach Hause bringt.



### Mobbing– der tägliche Terror?

#### Achten Sie bitte auf mögliche Warnhinweise:

Diese können vielseitig sein, wie zum Beispiel

- äußere Zeichen (Prellungen, Kratzer u.v.m.)
- zerstörte und verschwundene Sachen
- Psychosomatische Beschwerden, wie Schlafstörungen oder Bauchschmerzen

Aufmerksam sollten sie auch werden, wenn Ihr Kind

- sich zurück zieht und
- keine Freunde mehr einladen möchte.
- oder vielleicht nicht mehr in die Schule gehen möchte.
- Plötzlich einen Leistungsabfall in der Schule hat und schlechte Noten nach Hause bringt.

## MOBBING – der tägliche Terror?

### Wie können sie nun im Kampf gegen den täglichen Terror helfen?

Es ist nicht immer leicht, das Vertrauen, der unter Mobbing Leidenden zu gewinnen. Auf keinen Fall dürfen Sie sich durch abweichende Antworten abwimmeln lassen. Manchmal machen die Kinder bzw. Jugendlichen auch nur Andeutungen, um Ihre Eltern auf ihre Probleme aufmerksam zu machen. Dabei beobachten sie häufig, wie ihre Mutter oder ihr Vater darauf reagieren. Liebe Eltern, werten Sie die Schwierigkeiten weder als harmlos ab, noch verfallen Sie in Panik. Am besten ist, wenn Sie Ihr Kind ermutigen, möglichst viel von seinen Gefühlen bzw. von den Situationen zu berichten. Überlegen Sie und Ihr Kind welche Möglichkeiten es gibt mit den Vorfällen umzugehen oder welche Schritte in bestimmten Situationen unternommen werden können.

Wer in der Schule ist für mich da und mit wem kann ich sprechen (VertrauenslehrerInnen, Freunde, Direktor, Peers, Schulpsychologin oder einfach mit der Schulärztin).

Gemeinsam müssen sie ein Gespräch mit dem Mobber und dessen Eltern suchen.

### Ich bitte Sie, in solchen Fällen die Augen zu öffnen und schnell zu handeln.

Hier an der Schule gibt es verschiedene Möglichkeiten wie z.B. Unterstützung von den Peers oder von Herrn Kuss unserem Sozialpädagogen oder eventuell auch das offene Ohr unseres Direktors Mag. Brugger.

All diese Möglichkeiten können sowohl die Kinder, als auch die Eltern (auch anonym) nutzen.

In diesem Sinne, auf ein schönes Schuljahr und auf glückliche Kinder.

Claudia Ginalska (Dipl. Lebensberaterin)  
EV - Schriftführerin

Hier an der Schule gibt es verschiedene Möglichkeiten wie z.B. Unterstützung von den Peers oder von Herrn Kuss, unserem Sozialpädagogen oder eventuell auch das offene Ohr unseres Direktors Mag. Brugger. All diese Möglichkeiten können sowohl die Kinder als auch die Eltern (auch anonym) nutzen.

Unter **Mobbing in der Schule** (auch: *Bullying*) versteht man ein gegen Schüler gerichtetes Drangsalieren, Gemeinsein, Ärgern, Angreifen, Schikanieren und Sekkieren.

Wikipedia



### BONUSKARTE

1€ Ermäßigung beim Mittagmenü  
Ihrer Wahl

Währinger Strasse 150, 1180 Wien  
Täglich von 11:00 - 22:00 Uhr  
Tel: 01 / 479 91 80

## Brief von Herrn Kuss—Sozialpädagoge

Sehr geehrte Eltern am Schopenhauergymnasium,  
das dritte Schuljahr in Folge stehe ich – finanziert durch den Elternverein –  
als externer Ansprechpartner Eltern, SchülerInnen und Lehrkräften in  
meinen Sprechstunden zur Verfügung. Ich darf damit nicht nur eine lange  
Beratungstradition dieser Schule fortsetzen, sondern auch meine eigene  
Verbindung zu dieser Schule weiterführen:

Ich bin selbst Absolvent des Schopenhauergymnasiums (Maturajahrgang 1989)  
und durfte bereits ab 1999 im Rahmen meines Projekts „Schule mit b.i.s.s.“  
die Schulgemeinschaft bis 2007 als Schul-Sozialpädagoge unterstützend  
begleiten.

Ob ich auch als Vater in diese Schule gehen werde, muss ich mir noch mit  
meiner Tochter ausmachen: Sie wird erst 4 – wir haben also noch Zeit!

Seit fast 15 Jahren bin ich nun im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit  
beruflich tätig:

Anfänglich in der stationären Jugendwohlfahrt habe ich mich bald der  
Beratung und Fortbildung von Eltern und BerufspädagogInnen, sowie der  
Konzept- und Organisationsentwicklung gewidmet.

Dies mündet seit Kurzem in eine engagierte Kooperation:  
der *Initiative gesundelebenswelt:schule*. Mehr zu mir, meinen  
Berufserfahrungen und Referenzen erfahren Sie daher auf meiner  
website [www.gesundelebenswelt.at](http://www.gesundelebenswelt.at),  
auf der ich Sie herzlich willkommen heiße.

Ich werde in ca. 14-tägigem Rhythmus an der Schule sein, um mich

- Ihren Fragen in Erziehungsangelegenheiten und Fördermöglichkeiten  
zu widmen,
- Sie in schulischen und privaten Problemen zu beraten
- oder in schwierigen Situationen Unterstützung anzubieten.

Ich mache mich mit Ihnen auf Lösungssuche,  
erarbeite mit Ihnen geeignete Maßnahmen und  
gebe Orientierungshilfen zu weiterführenden Beratungsmöglichkeiten.  
Ich biete mich aber auch als Vermittler zu Lehrkräften an,  
um gemeinsames Verständnis und kooperative Maßnahmen  
und Ideen zu entwickeln, oder um behutsame und notwendige  
Interventionen durchzuführen.

Christoph Kuss,  
Sozialpädagoge, Sozialmanager, Coach, Pflegevater  
[www.gesundelebenswelt.at](http://www.gesundelebenswelt.at)  
[www.qasuco.at](http://www.qasuco.at)



Meine Termine jeweils  
9.00 - 10.30 Uhr (Richtzeit) –  
auf Vorreservierung im  
Sekretariat:

Wintersemester:  
26.9., 10.10., 24.10., 7.11.,  
21.11., 12.12., 19.12.2014,  
9.1., 23.1.2015

Sommersemester:  
27.3., 13.3., 27.3., 10.4., 24.4.,  
8.5., 22.5., 12.6., 26.6.2015

Ich mache mich mit Ihnen auf Lösungssuche,  
erarbeite mit Ihnen geeignete Maßnahmen und  
gebe Orientierungshilfen zu weiterführenden Beratungsmöglichkeiten.  
Ich biete mich aber auch als Vermittler zu Lehrkräften an.

## Die Peers am BRG 18

Auch letztes Schuljahr waren die Peers am BRG 18 sehr fleißig, obwohl es nicht sehr viele Einsätze gab. Dies ist ja sehr erfreulich, weil es zeigt dass im Allgemeinen eine recht entspannte und vor allem gewaltfreie Stimmung an unserer Schule herrscht. Dennoch kommt es manchmal zu Unstimmigkeiten in Unterstufenklassen und dann arbeiten die Peers mit den betroffenen Schülern und Schülerinnen. Diese Arbeit dauert manchmal mehrere Einheiten lang, weil es wichtig ist, zu kontrollieren, ob die Verträge, die zwischen den Schlichtungsparteien geschlossen wurden, auch eingehalten werden. Highlight des Schuljahres ist seit 2 Jahren das Peerswochenende. Kollegin Wakolbinger und ich arbeiten mit den Peers ein Wochenende lang an verschiedenen In- und Outdoorübungen, die Beratungskompetenzen der Mediatoren erweitern und vertiefen sollen.

Lösungen sind nur dann Lösungen, wenn sie von jedem einzelnen Beteiligten als solche angenommen werden.

Dieses Jahr gab es ein Wochenende in Melk und obwohl die Arbeit recht intensiv war, gibt es heuer schon wieder Anfragen, ob wir wieder so ein Wochenende organisieren. Besonders schön ist auch, dass ehemalige Peers, die bereits vor einem oder zwei Jahren maturiert haben, an diesen Übungen teilnehmen und sich sogar extra vom Zivildienst freistellen ließen.

Auch heuer werden sich die Peers in den ersten Klassen vorstellen und zwei Stunden mit den Schülern und Schülerinnen arbeiten, damit auch diese den Aufgabenbereich der Mediatoren kennen lernen. Momentan sind am BRG 18 25 Peers im Einsatz, wobei 8 davon gerade im ersten Lernjahr sind. Kollegin Wakolbinger und mir macht die Arbeit großen Spaß und es freut uns, dass das Projekt „Peergroup“ so einen großen Erfolg hat.

Mag. Irmgard Herzog

Die **Peer-Mediation** beruht darauf, dass Schüler untereinander, innerhalb der Peer Group, häufiger und unkomplizierter miteinander ins Gespräch kommen. Einem Lehrer würden sie bestimmte Probleme und Konflikte nicht so leicht erzählen.

Wikipedia

Mit den Peers kann entweder direkt ein Gespräch vereinbart werden. Wer das nicht persönlich machen will, kann in ihrem „Postkasten“ eine Nachricht hinterlassen. Dieser ist auf der Homepage der Schule unter Peers zu finden: [www.rg18.ac.at/hp/?p=1860](http://www.rg18.ac.at/hp/?p=1860) !

**Loft25**  
dancehall & event-lounge  
www.loft25.at  
18., Theresiengasse 47 - Hofgebäude  
Anfragen an: office@loft25.at

**factory**

YOGA & PILATES  
BALLETT

**ZUMBA®**  
fitness

Bei uns findet ihr immer die aktuellsten und neuesten Fitness-Trends mit den besten Trainern Wiens!  
Außerdem: Kinder- und Jugendkurse für HipHop und Zumba®, diverse Workshops an den Wochenenden (HighHeels, Dancehall...) uvm.

HIP HOP  
FASCINATING-FIT  
KÖRPERINTELLIGENZ  
M.A.X.

**PILOXING**

**KamiBo®**

**smoveFASTIC**

**deep work**



Liebe Schülerinnen und Schüler!  
Liebe Eltern !

Im Namen der gesamten Schulgemeinschaft begrüße ich Sie / euch sehr herzlich im neuen Schuljahr!  
Das Schuljahr 2014/15 steht natürlich ganz im Zeichen des 100-jährigen Bestehens unserer Schule, dem wir mit einem Festakt am Donnerstag, 9. Oktober 2014 ab 16:00 Uhr Rechnung tragen werden. Sie sind / ihr seid zu dieser Feier unserer Schulgemeinschaft natürlich alle sehr herzlich eingeladen!

Wir haben in der Schule die Ferien wieder dazu genutzt, einige Instandsetzungsarbeiten durchzuführen. So wurde etwa das Mauerwerk im Eingangsbereich restauriert, zusätzlich konnte das gesamte Stiegenhaus neu ausgemalt werden. In der Zwischenzeit sind auch alle Unterrichtsräume mit PC's und angeschlossenen Beamern ausgestattet.

Die in den Sommermonaten durchgeführten Adaptierungsarbeiten verschlingen jedes Jahr große Geldsummen. Ich bitte Sie Ihre Kinder dahingehend anzuhalten, mit den Einrichtungsgegenständen möglichst schonend umzugehen. Jährliche Budgetkürzungen führen dazu, dass wir nicht alle erforderlichen Instandsetzungsarbeiten sofort umsetzen können.

Es ist mir völlig bewusst, dass in einem Haus, das täglich von nahezu 600 Menschen „bewohnt“ wird, Dinge kaputt gehen können. Es muss aber nicht sein, dass Gegenstände vorsätzlich zerstört oder beschädigt werden. Der dadurch entstandene Schaden wird – sofern der oder die Verursacher nicht ausgeforscht werden können – von der Allgemeinheit getragen, was andererseits wieder dazu führt, dass dringend benötigte Neuanschaffungen nicht durchgeführt werden können.

Ich bitte Sie, uns in diesem Zusammenhang wirklich zu unterstützen!

Einen Problembereich in diesem Zusammenhang möchte ich hier ebenfalls noch kurz ansprechen: Viele Schülerinnen und Schüler bringen ihre Skateboards und Scooter mit in den Unterricht. Diese fahrbaren Untersätze dürfen in der Schule aber natürlich nicht benutzt werden, ebenso ist es zwingend erforderlich, dass sie zusammengeklappt in den Klassen verstaut werden (am besten in den sperrbaren Garderobeschränken). Werden diese Gegenstände durch die Stiegenhäuser geschleppt, führt das nicht nur zu einer Beschädigung des Mauerwerkes, sondern immer wieder auch zu Verletzungen von MitschülerInnen.

Bitte sprechen Sie auch diesbezüglich mit Ihren Kindern und helfen Sie uns, die in der Hausordnung ohnedies verbindlich festgesetzten Regelungen umzusetzen!

Im Falle einer **Erkrankung** sind die Eltern verpflichtet, ihre Kinder innerhalb von 3 Tagen schriftlich oder mündlich in der Schule krank zu melden.

Eine telefonische **Krankmeldung** soll bereits am 1. Tag der Abwesenheit vor Unterrichtsbeginn unter (01 / 405 53 81) erfolgen. Eine schriftliche Entschuldigung ist dem Klassenvorstand am Tage des Wiedererscheinens in der Schule abzugeben.

Ist ein Fehlen voraussehbar, muss die Entschuldigung vorher dem Klassenvorstand übergeben werden. Der Klassenvorstand darf in begründeten Fällen auf Ansuchen stundenweise bis zu einem ganzen Tag freigeben, wenn dies nicht zu einer Ferienverlängerung beiträgt.

In allen anderen Fällen ist das Ansuchen mindestens 1 Monat vor der geplanten Abwesenheit an die Direktion zu richten.

**Weitere Informationen**

**Förderunterricht:** Auch in diesem Schuljahr bieten wir die Möglichkeit im Rahmen des Förderkonzepts Förderstunden für einzelne SchülerInnen oder kleine Gruppen in Deutsch, Mathematik, Latein, Französisch und Chemie (neu) an!

Die Stunden sind vor allem dazu vorgesehen, versäumten - z.B. nach Krankheit - Stoff möglichst rasch nachzuholen oder einzelne Beispiele als Schularbeitsvorbereitung zu erarbeiten.

Die Stundenpläne der Förderstunden sind im Schaukasten ausgehängt!

Um die Stunden optimal nutzen zu können, ist eine

Voranmeldung mit konkreten Beispielwünschen erforderlich.

Wir hoffen, mit diesem Angebot individuell auf Wünsche und Probleme unserer SchülerInnen eingehen zu können und freuen uns auf eine rege Inanspruchnahme der Förderstunden!

Der Elternverein und die Schule ermöglichen auch heuer wieder die Arbeit eines **Sozialpädagogen** an unserer Schule. Die Sprechstunden sind über das Sekretariat zu erfragen.

Daneben ist jeweils an einem Donnerstag im Monat mit Fr. Mag<sup>a</sup>. Romana Wachsenegger auch eine **Psychologin** an unserer Schule. Sie hält die Sprechstunden jeweils am Donnerstag zwischen 08:00 und 14:00 Uhr im Schularztzimmer im 1. Stock. Anmeldungen laufen auch hier bitte über das Sekretariat (01/4055381) .

Grundsätzlich sollten an der Schule aber die beiden KollegInnen Mag<sup>a</sup>. Irmgard Herzog und Mag. Helmut Zedlacher als **SchülerInnenberaterIn** die ersten Ansprechpersonen sein.

Die **Sprechstunden** beginnen mit Mo, 29. 9. 2014. Grundsätzlich sind nur die Erziehungsberechtigten befugt, Auskünfte über einen Schüler / eine Schülerin einzuholen; Ausnahmen sind mit den KlassenvorständInnen zu besprechen.

Ich ersuche Sie, von den Sprechstunden Gebrauch zu machen und mit den Lehrerinnen und Lehrern Ihres Kindes Kontakt zu halten.

Schwierigkeiten, denen man rechtzeitig begegnet, wachsen sich selten zu Problemen aus.

Mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Schuljahr verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Mag. Peter Brugger  
Direktor

**Fundkiste**

Leider kommt es immer wieder vor, dass SchülerInnen im Schulhaus ihre Sachen vergessen / verlieren. So liegen oft wochenlang Jacken, Schuhe, Rucksäcke in den Pausenräumen oder Sondersälen und warten auf ihren Besitzer und werden nicht abgeholt.

Schlussendlich landen sie in der Sammelstelle bei der Nachmittagsbetreuung im Speisesaal .

Bitte immer wieder nachfragen, wenn Sachen verloren gegangen sind.

## Vorstellung der Schulpsychologin Frau Mag. Romana Wachsenegger

Mein Name ist Mag. Romana Wachsenegger.

Ich bin Klinische- und Gesundheitspsychologin und betreue das Schopenhauer Gymnasium als Schulpsychologin einmal pro Woche, jeweils am Donnerstag von 08:00-14:00.

Nachdem ich noch an acht weiteren Schulen Sprechstunden habe, ist Frau Martina Schiebel vom Sekretariat so nett und unterstützt mich bei der Koordination der Termine, um zeitliche Überschneidungen zu vermeiden. Das heißt, im Sekretariat gibt es eine Liste in der Sie sich eintragen können bzw. telefonisch einen Termin vereinbaren können.

Selbstverständlich kann der Termin auch anonymisiert angegeben werden bzw. in einem persönlichen Gespräch während meiner Sprechstunden ausgemacht werden. In meiner Rolle als schulexterne Person bin ich Ansprechperson für Schüler, LehrerInnen und Eltern für alle Schwierigkeiten, die im Schulalltag bzw. auch zu Hause auftreten. Meine Aufgabe sehe ich darin zu stützen bzw. zu unterstützen, Handwerkszeug gemeinsam zu erarbeiten, mit dem die Betroffenen nächste Schritte selbst bewerkstelligen können.

Dabei vertrete ich einen sehr lösungs- und ressourcenorientierten Ansatz mit dem Ziel Hilfe zur Selbsthilfe.

Mobbing ist das aktuelle Thema der Elternzeitung und stellt gleichzeitig auch ein sehr großes Thema unserer Gesellschaft dar, welches uns leider schon in der jüngsten Schullaufbahn begegnet.

Was ich in der Kürze meiner Worte Ihnen als Eltern auf alle Fälle mitgeben möchte ist, **Hinsehen und Eingreifen**.

Von Mobbing spricht man wenn gezielte Gewalt (verbal, körperlich und/ oder psychisch) gegen ein oder mehrere Personen mehrmalig und über einen längeren Zeitraum auftritt. Mobbing kann schwerwiegende psychische und gesundheitliche Folgen haben und hört nicht von selbst auf.

Wichtig ist es einerseits Ihr Kind zu stützen, darüber zu sprechen, seinen Selbstwert aufzubauen sowie Handlungsalternativen zu erarbeiten und andererseits sich an Ansprechpersonen in der Schule, Eltern involvierter Kinder bzw. auch an mich zu wenden.

Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt. Oft besteht der erste Schritt darin, sich einzugestehen, dass Unterstützung gut wäre und bereits der zweite Schritt ist es, sich diese Unterstützung auch zu holen.

In diesem Sinne bleibt mir nur meine e-mail Adresse für Fragen zu nennen:

[romana.wachsenegger@oezpgs.at](mailto:romana.wachsenegger@oezpgs.at)

und ein schönes und bereicherndes Schuljahr zu wünschen.

Mag. Romana Wachsenberger



Sprechstunden,  
jeweils Donnerstag

18.09.2014 8:00 - 14:00 Uhr  
16.10.2014 8:00 - 14:00 Uhr  
13.11.2014 8:00 - 14:00 Uhr  
11.12.2014 8:00 - 14:00 Uhr  
08.01.2015 8:00 - 14:00 Uhr

Die Beratungen sind  
kostenlos und finden im  
Arztzimmer statt.

Wien, 19.09.2014

## Eine ehemalige Lehrerin erinnert sich !

„Schau, deine Oma ist da!“

Empört hielt ich bei einer Gangaufsicht einen Zehnjährigen fest, der mit seinem Kollegen raufte und mich offensichtlich für dessen „Oma“ hielt. Damals war ich aber gerade erst fünfzig und wohlbestallte Latein- und Deutsch-Lehrerin am BRG XVIII, noch gar keine Oma, aber hatte schon weiße Haare, was für einen Zehnjährigen Beweis genug war.

Mittlerweile bin ich tatsächlich Großmutter von vier Enkelkindern, von denen einer die achte Klasse des Schopenhauergymnasiums besucht - zu seiner und meiner Zufriedenheit.

Ich lasse mir natürlich immer wieder von der Schule erzählen und freue mich, wenn ich von LehrerInnen höre, die ich noch als KollegInnen kannte. Mittlerweile sind es nicht mehr so viele - ich bin immerhin seit sieben Jahren in Pension.

Mein langes Lehrerleben vom BRG XVIII (37 Jahre) hat mich fast immer gefreut und ich habe viele positive Veränderungen erlebt. Der Anfang war nicht leicht. Als junge Lehrerin in pubertierenden Bubenklassen zu stehen, kritisch kontrolliert von autoritären Direktoren, hat viel Kraft gekostet, aber auch damals gab es nette KollegInnen (deren Zahl immer größer wurde), mit denen man/ frau sich austauschen konnte.

Wir machten erste Schulfeste, Projektstage, Projektunterricht - alles, was heute selbstverständlich ist, war damals neu, nicht immer von oben gewünscht, aber es hat in die Routine des Schulalltags, die es ja auch geben muss, Abwechslung und Spannung gebracht.

Wenn mein Enkelsohn Nikolaus also von Projekten, Arthurtagen und sonstigen Ereignissen erzählt, bin ich ausgesprochen und unausgesprochen doch ein bisschen stolz, bei der Entwicklung mitgewirkt zu haben.

Stolz bin ich natürlich auch, dass meine großen Enkel beide Latein in der Oberstufe gewählt haben, was mir natürlich die Möglichkeit gibt, sie ein bisschen in ihren Übersetzungskünsten zu trainieren.

Es macht mir immer noch Spaß - ich hoffe ihnen auch!

Mag. Christa Twaroch

langjährige Lateinlehrerin am BRG XVIII



Mag. Christa Twaroch



Maturajahrgang 1978 – erste Maturaklasse von Mag. Christa Twaroch

"Der Wandel allein ist das Beständige" (Arthur Schopenhauer) oder „Betrachtungen über 40 Jahre BRG 18, als Schüler (1971-1979) und als Elternvertreter (2000 – 2011)“.

In den 1970er Jahren war das BRG18 noch eine reine Burschenschule, die ersten Mädchen kamen im Herbst 1979 an die Schule. Damals stand die Schule im Wettstreit mit dem neusprachlichen Mädchengymnasium in der Haizingergasse und dem schon gemischten humanistischen Gymnasium in der Klostersgasse.

Drei verschiedene Gymnasien im Umkreis von fünf Gehminuten waren und sind eine einzigartige Konstellation. 40 Jahre später sind selbstverständlich alle Schulen gemischt und manche Namen haben sich gewandelt.

So wurde in der Schopenhauerstraße aus dem DG Zweig der IKT Zweig, und in der Haizingergasse wurde aus einem neusprachlichen Gymnasium ein „Gymnasium und wirtschaftskundliches Gymnasium mit Medienswerpunkt“. Dennoch hat die Grundausrichtung Bestand.

Die Schopenhauerstraße hat nach wie vor den Nimbus der Burschenschule, was sich sowohl bei den Schülerinnen und Schülern wie auch beim Lehrkörper bemerkbar macht.

So waren 2008 in der Maturaklasse unseres Sohnes fast 90% Burschen, und auch 2011 in der Maturaklasse unserer Tochter nur rund 25% Mädchen. Und auch der Anteil der Lehrer am gesamten Lehrkörper ist in der Schopenhauerstraße doppelt so hoch wie in der Haizingergasse.

Ist das ein Nachteil? Nein. Mit ein Grund, warum sich junge Burschen nach der Volksschule, wo der Schulwart die einzige männliche erwachsene Person im Haus war, für die Schopenhauerstraße entschieden, war der Wunsch, auch von Lehrern unterrichtet zu werden.

Nach der Matura stellt sich für alle Absolventen die Frage: Quo vadis?

Auch hier liegen Wandel und Bestand sehr nahe beisammen.

Die Schopenhauerstraße ist eine Schule, die eine breite Ausbildung mit vielen Möglichkeiten bietet. Vor 35 Jahren teilten sich die meisten Maturanten zu fast gleichen Teilen auf vier Studienrichtungen auf: Technik, Jus, Medizin und Wirtschaft.

Heute sind die Möglichkeiten auf Grund der FHs und des leichteren Zugangs zu ausländischen Universitäten wesentlich breiter gefächert. Dennoch hat nach der Matura der Weg zu Technik, Jus oder Wirtschaft nach wie vor Bestand.

Vielleicht bewirkt der Besuch eines Realgymnasiums auch bei der Studienwahl einen gewissen Realismus betreffend der späteren Berufsaussichten.

In den 1970er Jahren waren (und sind auch heute noch) im Lehrkörper alle Altersstufen von Junglehrern gleich nach dem Studium bis zu Lehrern kurz vor der Pension vertreten.

Vor 40 Jahren bedeutete das: ein Direktor, von dem man nur schüchtern als „Herr Hofrat“ sprach, und Lehrer, die noch einem autoritären Stil pflegten (wie sagte ein Lateinlehrer doch: „Burschen, gebt einen Frieden, denn ob ihr ein Sehr Gut oder ein Nicht Genügend bekommt, hängt ganz alleine von mir ab“). Aber es gab auch viele engagierte junge Lehrer.

Bei einer jungen Lateinlehrerin lasen wir Falx Aurea (Die goldene Sichel – Asterix auf Lateinisch), in Musik lernten wir die Entwicklung des Jazz und der Popmusik (vor 40 Jahren noch revolutionär), in Geschichte kamen wir bis zu den 1960er Jahren (und nicht wie viele Schulen damals nur bis zum ersten Weltkrieg, um sich vor dem zweiten Weltkrieg und dem Nationalsozialismus zu drücken), und der Mathematikunterricht mit Integralrechnung, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik machte das erste Semester an der Technischen Universität zu einem Spaziergang.

Für den guten und interessanten Unterricht sind wir unseren Lehrern (die nun auch alle schon in Pension sind) jetzt noch dankbar und laden sie immer zum Maturatreffen ein. Viele engagierte und einige weniger mitreißende Lehrer jeden Alters gibt es auch jetzt an der Schule. Das hat Bestand.

Von großem Bestand ist auch die Platznot am BRG18. Vor 40 Jahren gab es noch den Turnsaal mit 2 Säulen, Ballspiele fanden (bei Schönwetter) im Hof statt, und ein Teil der Klassen war in die Expositur in der Leitermayergasse ausgelagert. Dort lebte man in einer „splendid isolation“, und wenn man ins Hauptgebäude musste, so war ein kleiner Umweg zum Eissalon durchaus nicht ungewöhnlich. Durch den Dachausbau sind zwar nun alle Klassen unter einem Dach, und es gibt neue Räume z.B. für Informatik, dafür ist der Turnsaal nun in die Abt-Karl Gasse ausgelagert. Der Vorteil einer Schule als „Nahversorger“ mitten im Wohngebiet hat eben den Nachteil der begrenzten räumlichen Möglichkeiten.

Waren die Schüler vor 40 Jahren „braver“, was immer das bedeutet?

Ich glaube nicht. Bei Lehrern, die man mochte, folgte man aufmerksam dem Unterricht. Bei Lehrern, die man nicht mochte, begann der Machtkampf, ob der Lehrer oder die Klasse stärker war.

In den 1970er Jahren war eine gewisse Aufmüpfigkeit und ein Probieren, wie weit man gehen konnte, Teil der Schule fürs Leben. Und manchmal ging man auch zu weit. Ein Religionslehrer wurde zwangsversetzt, nachdem ihn zuerst Schüler zu einer Diskussion im Religionsunterricht mit einer Prostituierten überredet hatten und ihn dann beim Stadtschulrat anschwärzten.

Eine Maturazeitung wurde polizeilich beschlagnahmt, weil sich der Direktor durch einen Artikel beleidigt fühlte. Wir waren keine Engel, aber wir haben viel gelernt. Die Konflikte zwischen Schülern und Lehrern haben sich gewandelt, aber das Bildungsangebot hat Bestand.

Das BRG18 war nie „in“, „hip“ oder „cool“. Es war nie in Mode, ins BRG18 zu gehen. Aber das BRG18 war und ist eine vom Gürtel bis Gersthof sozial gut durchmischte Schule, wo man einen unaufgeregten, breitgefächerten, und meist guten Unterricht bekam und bekommt.

Damit legt die Schule den Grundstein für das spätere Leben, und dafür sind wir ihr dankbar.

DI Gerhard Fritze

Caveat: Dies sind rein persönliche und subjektive Reflexionen ohne Anspruch auf Allgemeingültigkeit.



## Einladung zur Mitarbeit im Elternverein

Zuerst möchten wir uns bei allen Klassenelternvertretern, für ihr Engagement bedanken.

Alle interessierten Eltern wollen wir einladen, mit uns zu arbeiten.

Jede Hilfe ist uns willkommen.

Die Arbeit gestaltet sich sehr vielseitig, wie zum Beispiel das Mithelfen und Organisieren von Festen. Aber auch das Einbringen von Ideen und Vorschlägen bei Besprechungen ist gerne gesehen.

Gelegenheit mit Mitgliedern des Vorstandes in Kontakt zu treten, gibt es bei JOUR FIXE Treffen. Dort können Sie über das Schulleben, bei Problemen mit Lehrkräften oder in der Klasse reden, aber auch andere Eltern aus der Schule kennenlernen.

Falls Sie Interesse haben im Elternverein tätig zu werden, können wir bei dieser Gelegenheit über die Möglichkeiten der Mitarbeit mit Ihnen sprechen.

Die Treffen finden zu den angegebenen Terminen im Restaurant Bruce, in der Abt-Karl-Gasse 25 statt.

### JOUR FIXE TERMINE:

**Mittwoch, 26.11.2014**

**Donnerstag, 22.01.2015**

**Dienstag, 17.03.2015**

**Mittwoch, 10.06.2015**

im Restaurant Bruce  
um jeweils 19 Uhr

### AUSSCHUSSSITZUNG:

Die Gesamtheit der Klassenelternvertreter und der Vorstand treffen einander zur

Ausschusssitzung am **20.4.2015** um 19:00 Uhr in der Schule.

## Kostenlose Förderstunden im Schuljahr 2014/15

Wie bereits in den letzten Jahren, können auch im laufenden Schuljahr 2014/15 alle SchülerInnen unserer Schule auf ein breit gestreutes Angebot an kostenlosen Förderstunden zurückgreifen:

Förderunterricht gibt es im heurigen Schuljahr in den folgenden Fächern :

D, M, L, F, CH, und INF, die Termine werden in den Klassen ausgehängt und es wird um Anmeldung (für jede Stunde, die man besuchen will, extra) gebeten.

Diese Stunden sind vor allem für SchülerInnen gedacht, die durch eine eventuelle Erkrankung längere Zeit nicht dem Unterricht beiwohnen konnten und dadurch Lernstoff nachzuholen haben. Aber auch SchülerInnen, die spezielle Fragen zu einem Stoffbereich oder zu einem konkreten Übungsbeispiel haben, können gerne zu diesen Übungseinheiten kommen. Diese Förderstunden stellen eine Serviceleistung der Schule dar und sind dazu gedacht, nicht sofort einen teuren Nachhilfeunterricht in Anspruch nehmen zu müssen.

Weiters gibt es noch die Gratis-Nachhilfe für AHS, aber erst ab dem 2. Semester.

Ablauf: die/ der LehrerIn stellt den Bedarf fest und gibt die Kontaktadresse von der VHS weiter, die Anmeldung erfolgt durch die Eltern. Organisiert werden die Kurse von den VHS, die auch dort stattfinden. Zu beachten ist, dass es sich nicht um eine gezielte Schularbeitsvorbereitung handelt (geht ja gar nicht, da die Kinder aus verschiedenen Schulen kommen). Außerdem muss der Weg in die VHS (die nächste wäre bei uns im 9. Bezirk) selbst organisiert werden.

## Einladung zur Hauptversammlung des Elternvereins

ELTERNVEREIN AM SCHOPENHAUER REALGYMNASIUM  
Bundesrealgymnasium 18, Schopenhauerstraße 49  
ZVR-Zahl 866278738

Einladung zur Hauptversammlung am 22.10.2014  
Ort: Mehrzweckraum der Schule im Erdgeschoß

18:30 Uhr: Herrn Kuss, der Sozialpädagoge der Schule, stellt sich und seine Arbeitsweise in der Schule vor.

19:00 Uhr: Beginn der Hauptversammlung

### Sehr geehrte Eltern! Sehr geehrte Obsorgeberechtigte!

Wir laden Sie herzlich zu unserer diesjährigen Hauptversammlung des Elternvereins ein.

Anträge an die Hauptversammlung müssen gemäß §8, ZI. 7 Punkt (g) der Statuten des Elternvereins spätestens acht Tage vor der Hauptversammlung schriftlich oder per E-Mail (Elternverein@rg18.ac.at) eingebracht werden.

Tagesordnung der Hauptversammlung am 22.10.2014

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht der Obfrau
4. Bericht der Kassierin
5. Bericht der Rechnungsprüferin
6. Diskussion
7. Entlastung des Vorstandes
8. Bekanntgabe der Wahlvorschläge (Vorstand, Rechnungsprüferin, SGA)
9. Neuwahl des Vorstandes, der RechnungsprüferIn und der SGA-Mitglieder
10. Anträge
11. Förderung des Schulballes
12. Schulautonome Tage
13. Allfälliges
14. Schlusswort der Obfrau

Michaela Lichtenberger  
Obfrau

Claudia Ginalski  
Schriftführerin

Wien, im September 2014

### Vorstellung der Firma mobile nachhilfe Wien:

Im Anschluss an die Hauptversammlung stellt sich der Spezialist für Einzelunterricht vor.  
Beginn: 20:00 Uhr.

Einladung zur  
Hauptversammlung

am 22.10.2014

Ort: Mehrzweckraum der  
Schule im Erdgeschoß

Beginn: 18:30 Uhr

## Unterstützungen des Elternvereins im Schuljahr 2013/2014:

Der Elternverein unterstützt jedes Jahr finanziell SchülerInnen, die gerne an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen möchten. Letztes Schuljahr waren dies immerhin 19 Kinder und Jugendliche, denen wir einige schöne und informative Tage mit den KlassenkollegInnen ermöglichen konnten.

Weiters wurde der Schulpädagoge Herr Kuss vom EV bezahlt, aber auch die Peer-Mediation wurde, wie jedes Jahr gesponsert. Für die Ergometerklasse konnte ein zweiter Heimtrainer vom Geld des EV gekauft werden. Außerdem wurden die Schiedsrichterkosten der Basketball-Schülerliga und Fußball-Schülerliga übernommen. Gestohlene Orientierungslauf Posten konnten wieder angeschafft werden.

Die Verpflegung der Schüler für die Musicalproben des Schulmusicals wurde übernommen.

Biologieprojekte, Kosten für die Projektwoche der 2. und 3. Klassen (z.B. Selbstverteidigung),

Preise für den Känguru-Mathematikwettbewerb wurden auch vom Elternverein unterstützt.



Foto: Mag. Bineder



Foto: Mag. Bineder



Foto: Mag. Eigensreiter

Ergometerklasse – ein zweiter Heimtrainer konnte vom EV gekauft werden

Orientierungslauf Posten

**mobile nachhilfe m<sup>®</sup>**  
Einzelunterricht zu Hause in Wien  
T 0650 / 566 1 566

[www.mobilenachhilfe.at](http://www.mobilenachhilfe.at)

# Elternvereins Special

für BRG 18 Schopenhauer Realgymnasium

**€ 20 Rabatt**  
bis 31.10.14

The advertisement features a woman and a man cycling together on a city street. The woman is wearing a white and black top and blue jeans, while the man is wearing a light blue shirt and blue jeans. They are both smiling and looking towards the camera. The background shows a cityscape with buildings and trees.

## Vergabe von Sozialunterstützungen

Die Mitglieder des Vorstandes unterstützen gerne das Anliegen der Eltern, Ihren Kindern das „DABEISEIN“ bei Schulveranstaltungen zu ermöglichen. Aber auch die Mittel des Elternvereins sind begrenzt!

Der Vorstand bemüht sich, die vorhandenen finanziellen Mittel gerecht und effektiv an die Eltern auszuzahlen, welche Unterstützung benötigen.

Was wird für eine Unterstützung durch den Elternverein benötigt?

- Voraussetzung ist die Mitgliedschaft im Elternverein!  
Mitglieder sind Eltern und Obsorgeberechtigte von Kindern am BRG 18, die den Mitgliedsbeitrag einbezahlt haben.
- **Bedürftigkeit**  
... ist gegeben, wenn die Eltern nur unter besonderen finanziellen Anstrengungen in der Lage sind, die Kosten für die Schulveranstaltungen zu bezahlen.
- **RECHTZEITIGER** Antrag beim Beihilfenreferat des Stadtschulrates für Wien spätestens bis Ende März.

**Vom Stadtschulrat** wird Unterstützung nur bei Schulveranstaltungen gewährt, die mindestens durchgehend 5 Tage dauern.  
Ausgenommen sind schulbezogene Veranstaltungen, die nicht mindestens 5 Tage durchgehend abgehalten werden.  
Die notwendigen Formulare liegen in der Schule auf.  
Der früheste Auszahlungstermin von gewährten Unterstützungen ist im Februar.

- **RECHTZEITIGER** Antrag an den Elternverein um Unterstützung  
Die Höhe der Unterstützung beträgt in der Regel bis zu 50%.  
Bei besonderen Härtefällen, z.B. bei Eintreten der Bedürftigkeit nach der Anmeldung auch bis zu 100%.  
Das entsprechende Formular befindet sich auf der Homepage bzw. liegt auch im Sekretariat auf. Eine entsprechende Begründung ist anzugeben.

Das Ansuchen ist sofort nach Bekanntwerden der Schulveranstaltung (Schikurs, Sprachreise, Projektwoche, usw.) zu stellen.

Ansuchen die nach der Schulveranstaltung eingereicht werden, werden nur in Ausnahmefällen ( Begründung) berücksichtigt.

- Vollständig ausgefülltes Antragsformular, welches vom Klassenvorstand durch dessen Unterschrift befürwortet wird.
- Abgabe des Ansuchens per Mail oder im Sekretariat  
Die Auszahlung erfolgt entweder an den/ die zuständigen LehrerIn oder auf das Schulveranstaltungs-konto.

Wir hoffen durch die Unterstützung der Eltern, viele Schulveranstaltungen, bei denen die überwiegende Mehrheit der SchülerInnen teilnehmen kann, zu ermöglichen. Es ist uns ein Anliegen das gute Schulklima zu erhalten und die Klassengemeinschaft zu stärken.

Die Mitglieder des Vorstandes unterstützen gerne das Anliegen der Eltern, Ihren Kindern das „DABEISEIN“ bei Schulveranstaltungen zu ermöglichen.

Raiffeisen  
Meine Bank



## Voll. Viel. Vorteile.

Der Raiffeisen Club als langjähriger Partner der Schule bietet: Gratis Club-Konto, vergünstigte Tickets für Konzerte, Kinos und Events. Jetzt Raiffeisen Club-Paket aktivieren!

Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater  
oder unter [www.raiffeisenclub.at](http://www.raiffeisenclub.at)



Impressum: Elternverein des BRG XVIII  
ZVR: 866 278 738  
E-Mail: [elternverein@rg18.ac.at](mailto:elternverein@rg18.ac.at)

Kontakte: Obfrau Michaela Lichtenberger Gestaltung: Dr. Regina Hüpfel  
Weitere Informationen erhalten Sie auch auf der neugestalteten Homepage  
des Elternvereins: [www.rg18.ac.at/ev/](http://www.rg18.ac.at/ev/) und  
der Schule: [www.rg18.ac.at/hp/](http://www.rg18.ac.at/hp/)

